

Berlin, 27.XI.1930

An die Mitglieder des Intern. Büros

Genossen Rosmer¹ und Markin²

Werte Genossen!

Aus den in meinem Brief an Gen. Trotzki angegebenen Gründen bin ich zu meinem Bedauern nicht in der Lage, den Vorschlag der Genossen Trotzki und Rosmer zu unterzeichnen.

Gleichzeitig teile ich mit, dass nach den mir zugekommenen Nachrichten die Gruppe „M“³ wahrscheinlich den Proporz als Grundlage akzeptieren wird.

Das ändert nichts an meiner bekanntgegebenen Position, denn ich befürchte, dass die Basis, die für die Einigung vorgeschlagen wird, insbesondere in politischer Hinsicht, sowohl was Gegenwart als Vergangenheit betrifft, für eine dauerhafte Einigung nicht ausreicht.

Mit komm. Gruß



[Kurt Landau]

¹ Albert Rosmer (1877-1964): Persönlicher Vertrauter von Trotzki seit dessen Exil in Frankreich während des Ersten Weltkrieges. Vor dem Ersten Weltkrieg führend in der französischen syndikalistischen Bewegung tätig, trat zur Kommunistischen Partei Frankreichs über, wurde aber gemeinsam mit Boris Souvarine und Pierre Monatte bereits 1924 wegen seiner Gegnerschaft zum Stalinismus ausgeschlossen und war in der frühen trotzkistischen Bewegung tätig, bevor er sich 1932 mehr und mehr aus der Politik zurückzog. 1937 war Rosmer Mitglied der Dewey-Kommission, die die in den Moskauer Schauprozessen gegen Trotzki erhobenen Vorwürfe überprüfte. Im September 1938 fand der Gründungskongress der Vierten Internationale in Rosmers Haus bei Paris statt.

² Markin (Deckname für Leo Sedow), siehe Biografien

³ „Mahnruf-Gruppe“